

kommenden Archive gibt und Regesten dazu bietet, von denen besonders zu beachten sind die Regesten aus dem Archivio del Primiceriato della basilica di S. Andrea, wo noch in 3 Busten Pergamene von 1017 an erhalten sind, leider nicht die Kaiser- und Papsturkunden für S. Andrea, aber ein stark zerstörtes und, soweit lesbar, abgedrucktes Original des Bischofs Garsendonius. Endlich sind noch einige Stücke aus dem Comunalarchiv von Acquaneгра sul Chiese und dem Archiv der Marchesi Guidi di Bagno mitgeteilt. In diesem letzteren befinden sich auch Heinrich V. St. 3113 Cop. von 1480 und St. 3195 Cop. von 1441.

1126. Zwei kleinere, gelegentlich für das Staatsarchiv in Rom erworbene Fonds von Urkunden aus Rimini und Faenza sind behandelt von OTTORINO MONTENOVESE in den *Atti e mem. per le provincie di Romagna*, Ser. 4 Bd. 14 (1924), 77—124. Von den Urkunden aus Rimini sind Regesten mitgeteilt; die acht ältesten (1031—1154) und einige weitere aus Faenza sind ganz abgedruckt. Papsturkunden sind erst von Alexander IV. ab in diesem Fonds.

1127. In den *Atti e mem. della R. Dep. di storia patria per le provincie di Romagna*, Ser. 4, Bd. 13 (1923), 213—255 veröffentlicht U. DALLARI, 'Le carte dell' archivio di stato di Modena riguardanti la Romagna Estense', eine summarische Übersicht über die Akten der Esteschen Herrschaft; die ältesten reichen in die Jahre 1453—54 zurück.

1128. Im Bd. 22<sup>bis</sup> NS. (1922), 535—612 und NS. 23 (1923), 225—353 beginnt die Veröffentlichung der Parmeser Pergamenturkunden, im Auftrage der R. Dep. di storia patria per le provincie Parmensi bearbeitet von GIOV. DREI, 'Le carte degli archivi Parmensi dei secoli X—XI'. Später soll auch eine Ausgabe in einem besonderen Band folgen, durch die dann der Cod. dipl. Parmense von BENASSI (1910) ergänzt werden soll. Die Hauptmasse der Urkunden liegt im Archivio capitolare, daneben kommen das Arch. vescovile, das Arch. di stato und die mit dem Staatsarchiv vereinigte Biblioteca palatina in Betracht. In der Einleitung sind in der Übersicht über die archivalischen Quellen auch die Überlieferungen der Kaiserdiplome zusammengestellt; in der Edition sind sie jeweils am Ende zusammen mit den Drucken aufgeführt. Diese ersten Lieferungen enthalten 66 Urkunden von 901—968, darunter 25 bisher ganz unbekannte. — Die Urkunden der ital. Könige sind nach der Ausgabe von SCHIAPARELLI ab-